

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C II 1 - m 9/08 S (Erscheint nur für m 1, m 5, m 7 bis m 12)

2. Oktober 2008

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein

Endgültige Erträge und vorläufige Erntemengen von Getreide und Ölfrüchten, vorläufige Kartoffelernte 2008

Nach den endgültigen Ergebnissen der „Besonderen Erntermittlung“ wurden im Landesmittel beim Wintergetreide zum Teil hohe Hektarerträge erzielt. Den höchsten Ertrag erbrachte der Winterweizen. Mit knapp 96 dt je Hektar wurden rund 20 dt mehr geerntet als im Vorjahr (76 dt). Auch die Wintergerste erbrachte mit 83 dt je Hektar einen überdurchschnittlich guten Ertrag (Vorjahr 77 dt/ha). Während die Hektarerträge für Roggen (58 dt/ha) und Triticale (67 dt/ha) in ihrem Ertragsniveau über den der relativ schlechten Vorjahresernte liegen, erreichen sie nicht den sechsjährigen Durchschnittsertrag. Die Hektarerträge der Sommergetreidearten erreichen das Vorjahresniveau und den mehrjährigen Durchschnitt nicht. Regional wurden die höchsten Getreideerträge im Hügelland und in der Marsch geerntet. Beim Winterraps waren die Ertragsunterschiede zwischen den Naturräumen dagegen wesentlich geringer. Der Hektarertrag von 42 dt ist der zweithöchste Ertrag, der je in Schleswig-Holstein geerntet wurde (2004 = 44 dt/ha).

Fruchtart	Vorläufige Anbau- fläche 2008	Ertrag			Veränderung 2008 gegenüber	
		Durchschnitt 2002 - 2007	2007	2008	Durchschnitt 2002 - 2007	2007
	ha	dt/ha			%	
Winterweizen	213 259	85,8	75,8	95,6	11	26
Sommerweizen	1 865	62,2	59,2	56,7	- 9	- 4
Weizen zusammen	215 124	85,4	75,7	p 95,2	11	26
Roggen	29 133	60,7	47,5	57,6	- 5	21
Brotgetreidearten zusammen	244 257	83,3	72,7	p 90,7	9	25
Wintergerste	66 169	78,2	76,8	83,4	7	9
Sommergerste	14 169	48,6	46,7	36,4	- 25	- 22
Gerste zusammen	80 338	72,6	64,5	p 75,1	3	16
Hafer und Sommermenggetreide	9 754	55,0	50,8	46,2	- 16	- 9
Triticale	8 828	68,2	51,6	67,2	- 1	30
Futtergetreidearten zusammen	98 920	70,1	61,9	p 71,6	2	16
Getreide insgesamt	343 176	79,5	69,6	p 85,2	7	22
Winterraps	95 250	39,1	39,1	42,2	8	8
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	360	23,2	19,2	17,7	- 24	- 8
Raps und Rüben zusammen	95 610	39,0	39,0	p 42,1	8	8

p = vorläufige Zahl

Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde.

Hinweis: Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 3.2

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Thomas Clausen · Telefon: 0431 6895-9310 · E-Mail: ernte@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Anhand der noch vorläufigen Anbauflächen der Bodennutzungshaupterhebung errechnet sich eine Getreideernte von 2,9 Millionen (Mio.) Tonnen (t) und damit 39 Prozent mehr als im Vorjahr. Dies ist die zweit höchste je in Schleswig-Holstein geerntete Getreidemenge. Allein 2,0 Mio. t oder 70 Prozent der Getreideernte entfällt auf den Weizen.

Witterungsbedingt späte Bestellung des Sommergetreides, starke Hitze und zu wenig Niederschläge von Mai bis Mitte Juni führten insbesondere beim Sommergetreide zu Trockenschäden, zu einem Wachstumsstillstand und zu verfrühter Abreife. Anfang Juli wurde in den südlichen Landesteilen und auf den leichten Böden des Geestrückens mit der Ernte der Wintergerste begonnen. Niederschläge führten immer wieder zu Unterbrechungen der Erntearbeiten. Während in den südlichen Landesteilen die Getreideernte Mitte August weitestgehend abgeschlossen war, konnte im Norden die Ernte erst Ende August beendet werden.

Die Ölflechternte betrug bei einem Hektarertrag von 42 dt und einer Anbaufläche von 96 000 ha gut 402 000 t. Damit lag die Erntemenge um 15 Prozent unter der des Vorjahres.

Auf einer gegenüber dem Vorjahr eingeschränkten Anbaufläche wird nach dem Stand von Ende August eine Kartoffelernte von 191.000 t erwartet, das wären 8 % weniger als im Jahr 2007.

Der Wachstumsstand der Ackerfutterpflanzen und des Grünlandes wird ähnlich beurteilt wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Fruchtart	Erntemenge			Veränderung 2008 gegenüber	
	Durchschnitt 2002 - 2007	2007	2008 vorläufig	Durchschnitt 2002 - 2007	2007
	1 000 t			%	
Winterweizen	1 754	1 445	2 038	16	41
Sommerweizen	20	9	11	- 48	24
Weizen zusammen	1 774	1 453	2 048	15	41
Roggen	117	107	168	43	56
Brotgetreidearten zusammen	1 891	1 561	2 216	17	42
Wintergerste	435	411	552	27	34
Sommergerste	63	49	52	- 18	6
Gerste zusammen	498	460	604	21	31
Hafer und Sommermenggetreide	53	43	45	- 16	4
Triticale	98	46	59	- 39	29
Futtergetreidearten zusammen	650	549	708	9	29
Getreide insgesamt	2 541	2 109	2 924	15	39
Winterraps	427	471	402	- 6	- 15
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	2	1	1	- 66	- 52
Raps und Rüben zusammen	429	472	402	- 6	- 15

Vorläufige Erträge in den Naturräumen

Fruchtart	Marsch			Hohe Geest			Vorgeest			Hügelland		
	2007	2008 vorl.	Verän- derung gegen 2007	2007	2008 vorl.	Verän- derung gegen 2007	2007	2008 vorl.	Verän- derung gegen 2007	2007	2008 vorl.	Verän- derung gegen 2007
	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%	dt/ha		%
Winterweizen	78	97	25	64	79	24	63	71	14	77	98	27
Sommerweizen	60	65	8	51	45	- 12	50	40	- 21	62	55	- 12
Roggen	50	59	18	47	59	26	45	53	18	54	65	21
Wintergerste	64	85	32	59	67	13	54	60	12	70	88	25
Sommergerste	50	44	- 13	47	37	- 21	45	32	- 30	47	37	- 21
Hafer und Sommermeng- getreide	57	54	- 6	47	42	- 11	50	36	- 28	50	48	- 5
Triticale	51	73	42	44	66	51	42	59	39	65	73	13
Winterraps	38	44	16	34	38	11	31	31	1	41	44	7

Wachstumsstand Ende August

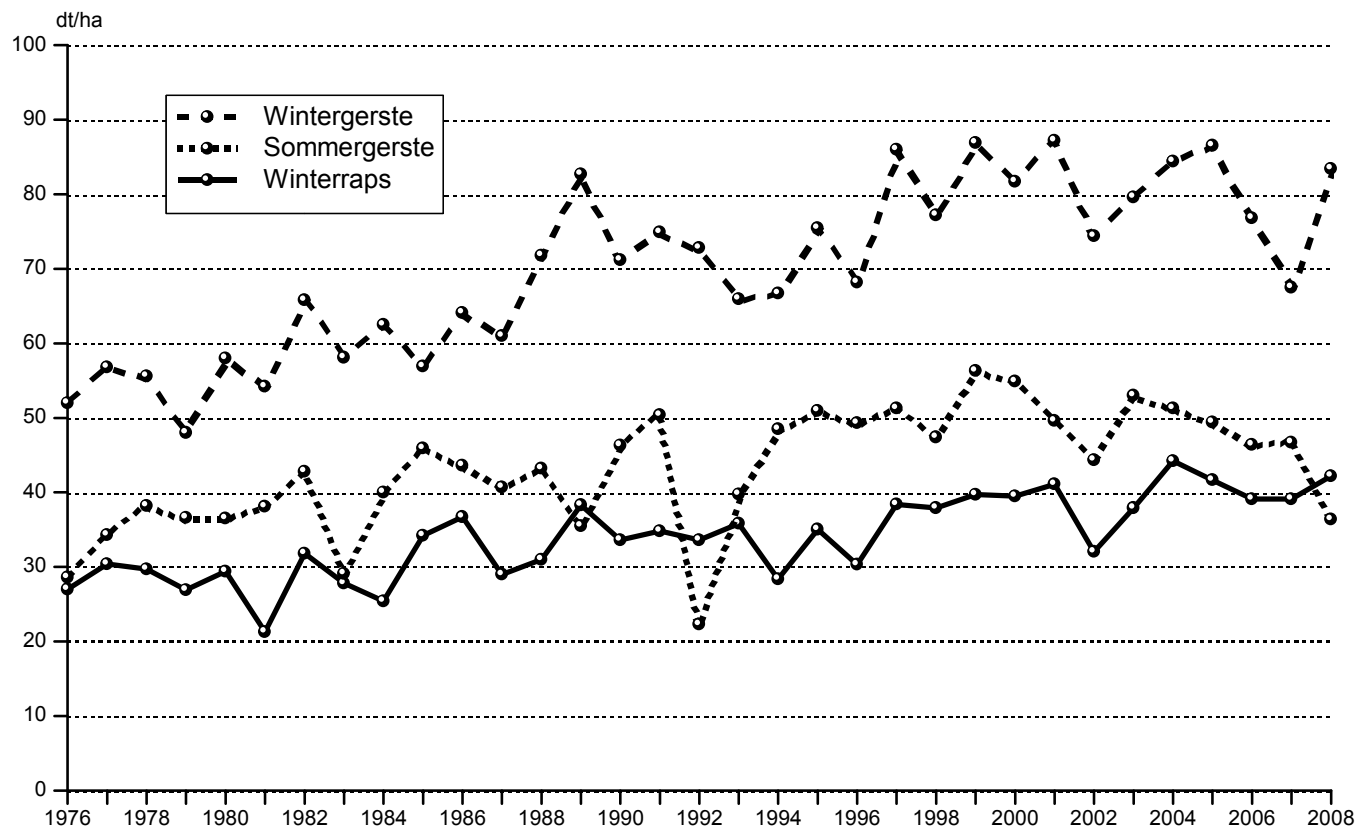
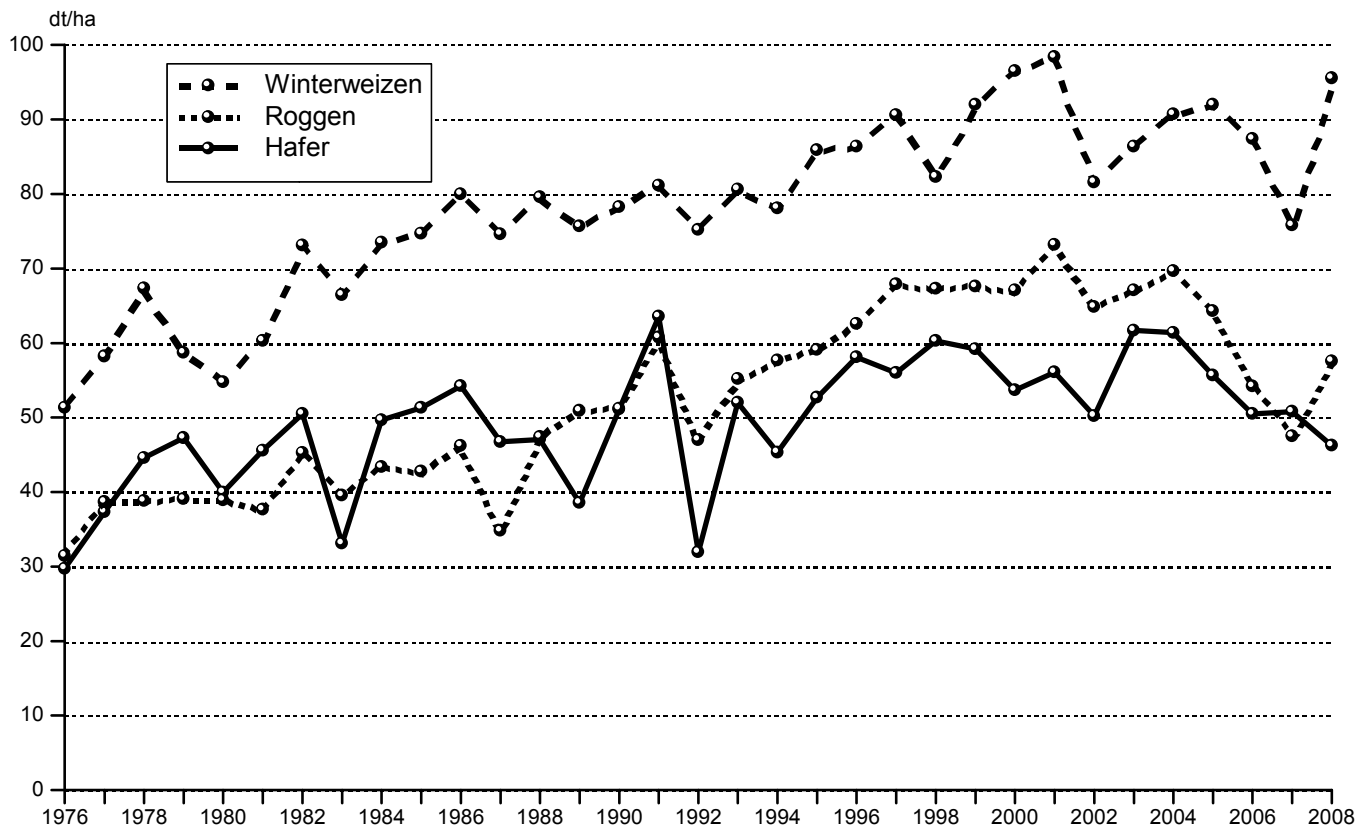
Fruchtart	2007	2008
	Noten ¹	
Zuckerrüben	2,6	2,4
Klee und Klee gras	2,2	2,4
Gras auf dem Ackerland	2,3	2,3
Wiesen	2,5	2,4
Mähweiden	2,3	2,3
Weiden	2,4	2,4

¹ 1 bedeutet die beste, 5 die schlechteste Note.

Niederschläge für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland in % aller Beurteilungen der Berichterstatter Ende August

Beurteilung	2007	2008
	%	
zu gering	0	3
ausreichend	38	68
zu hoch	62	29

Durchschnittliche Hektarerträge der Getreidearten und des Winterrapses in Schleswig-Holstein von 1976 bis 2008



240803 Sta Nord